

Großfeuer in Münster verlangt den Feuerwehren alles ab

Bad Soden/Kelkheim (ju) – Am Dienstagmorgen wurden die Münsterer durch einen lauten Knall in ihrer Morgenroutine erschreckt. Bei den Kelkheimer Feuerwehren schrillten um 7.27 Uhr die Melder, sämtliche Einsatzkräfte wurden alarmiert. Da ahnten die Feuerwehrmänner und -frauen noch nicht, dass sie heute nicht mehr ins Büro oder auf die Arbeit können. Die Meldung lautete: Brand in einer Lackiererei.

Als wenige Minuten später das erste Löschfahrzeug eintraf, schlugen bereits hohe Flammen aus der Halle, welche zu diesem Zeitpunkt bereits in Vollbrand stand. Dicke Rauchwolken zogen über Münster in Richtung Liederbach, waren selbst am Bahnhof Mitte, in Bad Soden und von der B8 aus zu sehen. Das Feuer hatte bereits auf den Brennstoffhandel, welcher sich ebenfalls in der Halle befand, übergreifen. Ein erschreckendes Szenario.

Sofort richteten die Wehren eine Riegelstellung zu benachbarten Reihenhaussiedlung und einem Autohändler ein. Die Löscharbeiten im Inneren der Halle begannen umgehend durch das geöffnete Lagertor, mit Leiterwagen wurde das Gebäude von außen abgelöscht. Ein direktes Betreten der Halle war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich.

wurde, musste durch die Freiwillige Feuerwehr Lorsbach eine Wasserleitung über circa einen Kilometer aufgebaut werden. Diese wurde in den Abendstunden durch die Freiwillige Feuerwehr Liederbach betreut. Das Feuer, das innerhalb der Lagerhalle auf den Brennstoffhandel übergegangen war, ließ sich extrem schwer löschen, immer wieder flammte das Feuer auf. In den frühen Nachmittagsstunden wurde die Halle mit Schaum geflutet, um der Glut Herr zu werden. Zur Höchstzeit waren 120 Feuerwehrleute im Einsatz. Und da war er wieder: der Kelkheimer Zusammenhalt: Der Golden Drake Motorradclub, der seine Vereinsräume in unmittelbarer Nähe hat, öffnet seine Pforten und bot den Feuerwehrleuten Platz zum Aufwärmen und Ausruhen. Außerdem sorgten die Malteser in Kelkheim und das Rote Kreuz für die Verpflegung und die Sicherheit der Kräfte. Auch die Anwohner kümmerten sich rührend um die Einsatzkräfte, versorgten sie mit belegten Broten, heißem Tee und Kaffee.

Gegen 15 Uhr konnte die Bahnstrecke wieder frei gegeben werden, die Feuerwehren waren jedoch weiterhin im Einsatz. Auch nach zwölf Stunden stand immer noch eine Rauchwolke über dem Gebäude. Die Materialien aus der Halle wurden ins Freie gebracht und



Da ein Betreten der Lagerhalle nicht mehr möglich war, mussten die Löscharbeiten von außen über Drehleitern durchgeführt werden.

Foto: Frank Weiner

Schon zu Beginn wurde neben allen Kelkheimer Stadtteilwehren auch die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden mit Altenhain und Neuenhain alarmiert. Der Löschzug der Feuerwehr der Stadt Eppstein übernahm die Gebietsabdeckung in Kelkheim, falls ein weiterer Einsatz reinkommen sollte und wurde am Mittag an der Einsatzstelle eingesetzt. Die Gebietsabdeckung übernahm dann der Löschzug der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main. Alle arbeiteten Hand in Hand. Außerdem war die Einsatzleitung des MTK Kreisfeuerwehrverband Main-Taunus e.V. vor Ort.

Der Bahnverkehr zwischen Königstein und Frankfurt musste aufgrund der massiven Rauchentwicklung eingestellt werden, die WarnApps forderten die Bevölkerung auf, Fenster und Türen geschlossen zu halten, da zu diesem Zeitpunkt auch noch nicht gesagt werden konnte, ob giftige Gase entstanden waren. Messungen ergaben zum Glück, dass in dem Rauch keine Giftstoffe enthalten waren.

An der Einsatzstelle wurden zwei Drohnen aus Kelkheim und des MTKs eingesetzt, die die Brandstelle aus der Luft erkundeten und wertvolle Informationen lieferten. Da gerade zu Beginn viel Wasser abgenommen

dort abgelöscht. Das THW OV Hofheim und Kilb Vetter Entsorgung GmbH unterstützten die Einsatzkräfte dabei. Das THW OV Bad Homburg sicherte die Außenmauern, damit diese nicht umstürzen und eventuell noch Feuerwehrleute verletzen. Zu diesem Zeitpunkt waren noch circa 30 Feuerwehrmänner und -frauen im Einsatz. Ein Feuerwehrmann musste aufgrund einer leichten Rauchvergiftung ins Krankenhaus, konnte dies aber bereits wieder verlassen.

Auch am Mittwochmorgen waren Einsatzkräfte wegen der Brandwache vor Ort. Letzte Glutnester waren in der Nacht gelöscht worden.

Die Polizei schätzt den Schaden auf mindestens zweieinhalb Millionen Euro, die Ursache des Feuers untersuchen jetzt Spezialisten der Kriminalpolizei. Nach Angaben der Feuerwehr hatte es gegen 8 Uhr eine Verpuffung gegeben. Die Flammen breiteten sich über die gesamte, etwa 900 Quadratmeter große Halle aus.

Hinweise auf eine Straftat lagen bislang offenbar nicht vor. Bei dem Großbrand in der Autolackiererei sind auch mehrere Luxusautos beschädigt worden. Wie die Polizei mitteilte, sind zwei Ferrari, drei Porsche sowie ein Mini betroffen.

SPD kritisiert Verkehrsminister

Main-Taunus/Hochtaunus (bs) – Die Landtagsabgeordnete Elke Barth (SPD) hat den hessischen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir kritisiert. Er scheine sich keiner Verantwortung bewusst zu sein für das „Desaster mit den neuen Wasserstoffzügen auf der Taunusbahnstrecke“. Dies sei vermutlich auch der Grund, warum der Verkehrsminister das „drängendste verkehrspolitische Problem“ in der Region. Beim Neujahrsempfang der Grü-

nen im Kreis habe er das mit keinem Wort erwähnt – zumindest nicht von sich aus. Darauf angesprochen, habe er den Hersteller der Wasserstoffzüge Alstom dafür verantwortlich gemacht. „Wieder einmal folgt Tarek Al-Wazir einem für ihn altbekanntem Muster: Bei erfolgreichen Projekten steht er gerne im Rampenlicht und schmückt sich auch mal mit fremden Federn, bei Misserfolgen zeigt er mit dem Finger auf andere.“

Jahresausstellung der Kunstsammlung im Landratsamt Hofheim



Gisela Krohns „Never alone“ wird in der Ausstellung zu sehen sein.

Foto: MTK

Main-Taunus (bs) – „Tieri(s)ch“ lautet der Titel der diesjährigen Jahresausstellung der Kunstsammlung Landratsamt in Hofheim am Taunus. Tierisch oder Tier Ich? Das Bild vom Tier weist zum Menschen. Um dessen Verhältnis zum Tier sowohl in der Kunst als auch im alltäglichen Leben geht es. Die Tiere sind im Fokus der Ausstellung. In mannigfaltigen Ausdrucksformen wird erlebbar, wie sehr sie uns beseelen. Inhaltlich bewegt sich das kuratierte Format von Abbildungen kleinster Organismen, Insekten und Vögel bis zu großen Säugetieren, hinein in künstlerische Interpretationen unserer Beziehung, bis hin zu Entwürfen surrealer, hybrider Tier-Mensch Mischformen. So will die Ausstellung darauf hinweisen wie sehr wir uns alle ähneln und dass der Umgang miteinander einer Neupositionierung bedarf.

Von der idealisierten Metapher bis zum Artensterben, die Disharmonie der Lebensformen ist offenkundig. Aber auch ihre Schönheit. In den Werken eröffnet sich ein tieri(s)ches Panorama inspirierter Entwürfe des Daseins. Auch der künstlerische und ethische Protest gegenüber dem Missbrauch von Tieren oder Aufklärung über den Umgang mit Wildtieren am Beispiel des Wolfes, zeigt die Kunstschau und auch ihr Begleitprogramm. Wieder wird im Zusammenspiel der Hausammlung mit aktuellen Werken zum Thema Tier ein Dialog eröffnet, der die Besucherinnen und Besucher einlädt, teilzunehmen. Zur Vernissage am Sonntag, 12. Februar, um 16 Uhr sind Besucher herzlich eingeladen, in die Kunstsammlung Landratsamt, Am Kreishaus 1-5, in Hofheim. Bitte den Hofeingang

benutzen, der Weg befindet sich rechts neben den Containerbüros. Im Rahmen der regulären Öffnungszeiten des Landratsamts ist dann der Ausstellungsbesuch via Haupteingang frei. Eine Führung mit der Kuratorin Andrea Simon findet ebenfalls im Februar, am Dienstag, 28. Februar, um 18.30 Uhr statt. Teilnahme: 7 Euro. Buchungen unter: kultur@mtk.org

In der Ausstellung sind Werke von Regina Barsaran, Godula Bornheim, Ursula Dittmann, Birgit Fischötter, Thomas Grimberg, Hermann Haindl, Barbara Heier-Rainer, Mireille Jautz, Friedrich Krohn, Gisela Krohn, Franziska Kuo, Karl Malkmus, Sophia M. Phildius, Thomas Reinelt, Jakob Roepke, Barbara Schmidt, Dagmar Schneider, Doris Schwager, Lilith Sogomonjan, Petra Straß, Edith Vetter, Magdalena Wiecek, Marina Sinjeokov Andriewsky, Stephanie Hoss, Claudia Pense, Heike Wichmann-Hopp, Marten Großefeld, Nicole Wächter und Michaela Heidlas-May zu sehen.

Unterstützt wird die Jahresausstellung durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Taunus Sparkasse und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Die Ausstellung im Galeriebereich des Landratsamts kann ab 14. Februar bis 2. Juni besucht werden. Um Reservierung der Veranstaltungen wird gebeten. Auskunft erteilt das Kulturamt des MTK unter: kultur@mtk.org oder telefonisch: 06192-2011337. Der Ausstellungsflyer mit allen Veranstaltungen zum Download und die Öffnungszeiten des Landratsamtes finden sich auf: www.mtk.org/Kunstsammlung-3402.htm

Lass den Kopf nicht hängen

OPEL-ZOO
Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung e.V.

Bitte helfen Sie kranken Kindern.

Unterstützen Sie kleine Patienten mit Ihrer Spende für das neue Kinderzentrum Bethel.

Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND - www.kinder-bethel.de

Bethel

Wenn das **Lesen**.....
..... zum **Problem** wird
und die **Brille** nicht mehr ausreicht!

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sehbehinderten Menschen mit speziellen Produkten ein Stück Lebensqualität im Alltag und das „Wieder-lesen-und-fernsehen-können“ zurückzugeben.

Wir passen individuell für Sie jede Art von **vergrößernden Sehhilfen** an, wie z. B.

- Lupen • Lupenbrillen • Lupen-Halbbrillen
- elektronische Leselupen für unterwegs
- Kantenfilter für kontrastverstärkendes Sehen
- AMD-Comfort Brillengläser • LED-Low-Vision-Leuchten • Bildschirmlesegeräte u.v.m.
- Übersetzbrillen mit Eigenvergrößerung

Präqualifiziert nach § 126 SGB V

Klinke Optik GmbH

Ihr Spezialist für vergrößernde Sehhilfen

mit über 25 Jahren Erfahrung

61440 Oberursel, Adenauerallee 26
Terminvereinbarung: Tel. 06171/4550

im Hof ausreichend vorhanden